Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 76 (2001)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: 75 Jahre Solidarität beim Wohnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

75 Jahre Solidarität beim Wohnen

Am 17. Juni lud die SVW-Sektion Nordwestschweiz zur Jubiläumsfeier. Ihren Mitgliedern bietet sie eine breite Palette an Dienstleistungen.

Billiger Wohnraum ist heute in aller Leute Munde – doch nur selten ist man sich bewusst, wie alt die Forderung schon ist. In Basel und anderswo in der Schweiz wurden bereits Anfang des letzten Jahrhunderts erste Wohngenossenschaften gegründet. Denn der freie Markt war damals nicht fähig, günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, und er ist es auch heute nur sehr beschränkt. Neben zahlbaren Mieten hatten und haben zweitens die Genossenschaften ein solidarisches Zusammenleben der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zum Ziel.

Fast 160 Genossenschaften als Mitglieder. Am 28. Juni 1926 sammelten sich ein Dutzend Wohngenossenschaften zum «Bund Basler Wohngenossenschaften». Im Lauf der Jahre entstanden ständig neue selbstverwaltete Wohngebäude. Im Jahr 1929 fusionierten Gemeinnütziger Wohnungsbau und Bund der Basler Wohngenossenschaften im Bund Nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften. Als der Platz im Stadtkanton knapp wurde, gründeten Interessierte weitere Genossenschaften auf dem Land. Die Genossenschaften passten sich an und nennen sich seit 1993 «Schweizerischer Verband für Wohnungswesen (SVW) Sektion Nordwestschweiz». 158 Genossenschaften mit insgesamt 13 481 Wohneinheiten sind heute Mitglied in der Sektion, die wiederum Teil des Schweizerischen Verbands für Wohnungswesen ist. Wichtigster Partner auf dem Platz Basel ist dabei der «Wohnbau-Genossenschaftverband Nordwest» (wgn).
Bemerkenswert ist, wie viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Idee treu geblieben sind und teilweise schon seit vier Generationen in derselben Liegenschaft wohnen. Nach wie vor ein wichtiges Argument für die Wahl einer Genossenschaft ist der eher günstige Mietzins. Wichtig ist weiter die Tatsache, dass man die eigenen Wohnideen weit stärker einbringen kann als in einem normalen Mietverhältnis. Und schliesslich spricht für die Genossenschaften, dass Nachbarschaftshilfe, Verantwortung für das gemeinschaftliche Interesse und gegenseitige Solidarität täglich gelebt werden. Zumindest früher war auch das kulturelle Leben in der Genossenschaft sehr aktiv, von Bibliotheken über Wanderungen bis zu Vortragsreihen. Wo es initiative Mitglieder gibt, wäre dies auch heute wieder möglich.

Kostendruck professionell parieren. Die Hoffnung, in Wohngenossenschaften auf alle Zeiten günstig wohnen zu können, ist unrealistisch. Gerade in den letzten Jahren haben zahlreiche SVW-Mitglieder erkennen müssen, dass beispielsweise Renovationen nicht beliebig hinausgeschoben werden können. Die SVW-Sektion Nordwestschweiz bietet deshalb als Besonderheit des Dachverbands eine Revisionsstelle an. Sie prüft als neutrale Kontrollstelle auf Wunsch die Buchhaltungen der Mitglieder. In zwei Genossenschaften war es im vergangenen Jahr allerdings bereits zu spät. Immerhin konnte der SVW Problemfälle dank der engen Zusammenarbeit mit dem wgn an diesen weiterleiten; sie befinden sich heute auf gutem Weg zu einer Lösung.
Die SVW-Sektion Nordwestschweiz bietet ihren Mitgliedern weitere wichtige und beliebte Dienstleistungen an:

- Durch den Austritt des Mieterinnen- und Mieterverbands aus dem paritätischen Wohnungs-Abnahme-Dienst wurde es notwendig, selbst auf diesem Gebiet aktiv zu werden; das Angebot steht ab Mitte 2001.
- Ebenfalls ab diesem Termin steht ein juristischer Beratungsdienst offen. Dieser wurde bereits im letzten Jahr probeweise lanciert. Er beantwortet Fragen zu Miet-, Steuer- oder Baurecht und kann auch in Bezug auf Versicherungen oder Genossenschaftsrecht weiterhelfen.
- Zudem schreibt der SVW verschiedene Kurse für die praktische Arbeit und Verwaltung der Wohngenossenschaften aus.
- Schliesslich will der SVW neu in der Staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten vertreten sein und hat diesen Anspruch beim Regierungsrat angemeldet.

Solidarität aktiv vorleben. In den letzten 75 Jahren hat sich vieles verändert, so auch die Ansprüche der Mieterinnen und Mieter. Zweizimmerwohnungen sind schwierig zu vermieten, während grössere Einheiten fehlen. Verschiedene Genossenschaften sind deshalb daran, zwei kleinere Wohnungen in eine grössere umzubauen und erreichen so eine bessere Belegung.
Dass es nicht nur ums günstige Wohnen geht, soll die Jubiläumsspende der SVW-Sektion Nordwestschweiz an den «Verein Zämme» illustrieren. Dieser startet im Herbst den Bau eines Dreistern-Hotels im Breitequartier. Menschen mit Behinderung werden dort Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten. Das Projekt will auch Ansporn sein, neue Wohngenossenschaften zu gründen – nicht zuletzt im Rahmen der Zielsetzungen von «5000 neue Wohnungen für Basel».

Mehr zur SVW-Sektion Nordwestschweiz und ihren Diensleistungen: www.svw.ch/svwnw